

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

- Verordnung (EG) Nr. 118/1999 der Kommission vom 20. Januar 1999 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise 1
- Verordnung (EG) Nr. 119/1999 der Kommission vom 20. Januar 1999 zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1574/98 durchgeführte 23. Teilausschreibung 3
- Verordnung (EG) Nr. 120/1999 der Kommission vom 20. Januar 1999 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand 4
- Verordnung (EG) Nr. 121/1999 der Kommission vom 20. Januar 1999 zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Einfuhrzölle für Melasse im Zuckersektor 6
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 122/1999 der Kommission vom 19. Januar 1999 zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren** 8
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 123/1999 der Kommission vom 20. Januar 1999 über eine Ausschreibung für den Verkauf von Rindfleisch aus Beständen bestimmter Interventionsstellen zur Verarbeitung zu Hackfleisch/Faschieretem** 14
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 124/1999 der Kommission vom 20. Januar 1999 zur Änderung der Verordnungen (EWG) Nr. 1589/87, (EWG) Nr. 429/90, (EWG) Nr. 1158/91, (EWG) Nr. 3378/91, (EWG) Nr. 3398/91 und (EG) Nr. 2571/97 hinsichtlich der Angebotsfrist der Ausschreibungen** 19
- Verordnung (EG) Nr. 125/1999 der Kommission vom 20. Januar 1999 zur Bestimmung des Umfangs, in dem den Einfuhrlizenzanträgen gemäß Verordnung (EG) Nr. 2620/98 im Rahmen des für bestimmte Rindfleischerzeugnisse mit Ursprung in der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien eröffnenden Zollkontingents stattgegeben wird 21

Inhalt (Fortsetzung)	Verordnung (EG) Nr. 126/1999 der Kommission vom 20. Januar 1999 zur Festsetzung der im Sektor Reis geltenden Einfuhrzölle	22
	Verordnung (EG) Nr. 127/1999 der Kommission vom 20. Januar 1999 zur Änderung der im Zuckersektor für bestimmte Erzeugnisse geltenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle	25

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Kommission

1999/48/EG:

- * **Entscheidung der Kommission vom 29. Dezember 1998 zur Änderung bestimmter Angaben in der Liste des Anhangs der Verordnung (EWG) Nr. 55/87 zur Festlegung der Liste der Schiffe mit einer Länge über alles von mehr als acht Metern, die in bestimmten Küstengebieten der Gemeinschaft mit Baumkurren fischen dürfen⁽¹⁾ (Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(1998) 4550)** 27

1999/49/EG:

- * **Entscheidung der Kommission vom 11. Januar 1999 zur Verlängerung des Zeitraums gemäß Artikel 15 Absatz 2a der Richtlinie 66/403/EWG des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzkartoffeln (Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(1998) 4561)** 30

1999/50/EG:

- * **Entscheidung der Kommission vom 11. Januar 1999 zur Ermächtigung bestimmter Mitgliedstaaten, für Pflanzkartoffeln/-erdäpfel mit Ursprung in Kanada Ausnahmen von einigen Vorschriften der Richtlinie 77/93/EWG des Rates zuzulassen (Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(1998) 4562)** 31



⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 118/1999 DER KOMMISSION

vom 20. Januar 1999

zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zu der Regelung der Einfuhr von Obst und Gemüse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1498/98 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der

pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 21. Januar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. Januar 1999

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 337 vom 24. 12. 1994, S. 66.

⁽²⁾ ABl. L 198 vom 15. 7. 1998, S. 4.

⁽³⁾ ABl. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 20. Januar 1999 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code ⁽¹⁾	Pauschaler Einfuhrpreis
0702 00 00	052	85,8
	204	53,7
	624	151,0
	999	96,8
0707 00 05	052	99,2
	053	102,9
	999	101,0
0709 10 00	220	68,8
	999	68,8
0709 90 70	052	136,9
	204	141,8
	628	122,8
	999	133,8
0805 10 10, 0805 10 30, 0805 10 50	052	50,1
	204	40,1
	212	44,1
	220	31,7
	600	47,3
	624	43,6
	999	42,8
0805 20 10	052	34,1
	204	64,7
	999	49,4
0805 20 30, 0805 20 50, 0805 20 70, 0805 20 90	052	61,0
	204	61,0
	464	74,1
	624	71,8
	999	67,0
0805 30 10	052	48,8
	600	78,3
	999	63,6
0808 10 20, 0808 10 50, 0808 10 90	060	40,4
	400	74,5
	404	74,8
	720	91,7
	728	101,1
	999	76,5
	0808 20 50	052
	064	59,1
	400	81,9
	720	40,2
	999	79,8

⁽¹⁾ Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2317/97 der Kommission (ABl. L 321 vom 22. 11. 1997, S. 19). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

VERORDNUNG (EG) Nr. 119/1999 DER KOMMISSION

vom 20. Januar 1999

zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1574/98 durchgeführte 23. Teilausschreibung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1148/98 der Kommission⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 5 zweiter Unterabsatz Buchstabe b),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1574/98 der Kommission vom 22. Juli 1998 betreffend eine Dauerausschreibung für die Festsetzung von Abschöpfungen und/oder Erstattungen bei der Ausfuhr von Weißzucker⁽³⁾ werden Teilausschreibungen für die Ausfuhr dieses Zuckers durchgeführt.

Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1574/98 ist gegebenenfalls ein Höchstbetrag der Ausfuhrerstattung für die betreffende Teilausschreibung insbesondere unter Berücksichtigung der Lage und der voraussichtli-

chen Entwicklung des Zuckermarktes in der Gemeinschaft sowie des Weltmarktes festzusetzen.

Nach Prüfung der Angebote sind für die 23. Teilausschreibung die in Artikel 1 genannten Bestimmungen festzulegen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1574/98 durchgeführte 23. Teilausschreibung für Weißzucker wird eine Ausfuhrerstattung von höchstens 49,939 EUR je 100 kg festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 21. Januar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. Januar 1999

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.⁽²⁾ ABl. L 159 vom 3. 6. 1998, S. 38.⁽³⁾ ABl. L 206 vom 23. 7. 1998, S. 7.

VERORDNUNG (EG) Nr. 120/1999 DER KOMMISSION

vom 20. Januar 1999

zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 1. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1148/98⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 19 Absatz 4 erster Unterabsatz Buchstabe a),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 19 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 kann der Unterschied zwischen den Notierungen oder Preisen auf dem Weltmarkt der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der angeführten Verordnung genannten Erzeugnisse und den Preisen dieser Erzeugnisse in der Gemeinschaft durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 sind die Erstattungen für den nicht denaturierten und in unverändertem Zustand ausgeführten Weißzucker und Rohzucker unter Berücksichtigung der Lage auf dem Markt der Gemeinschaft und auf dem Weltzuckermarkt und insbesondere der in Artikel 17a der angeführten Verordnung genannten Preise und Kostenelemente festzusetzen. Nach demselben Artikel sind zugleich die wirtschaftlichen Aspekte der beabsichtigten Ausfuhr zu berücksichtigen.

Für Rohzucker ist die Erstattung für die Standardqualität festzusetzen. Diese ist in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 431/68 des Rates vom 9. April 1968 über die Bestimmung der Standardqualität für Rohzucker und des Grenzübergangsorts der Gemeinschaft für die Berechnung der cif-Preise für Zucker⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3290/94⁽⁴⁾, festgelegt worden. Diese Erstattung ist im übrigen gemäß Artikel 17a Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 festzusetzen. Kandiszucker wurde in der Verordnung (EG) Nr. 2135/95 der Kommis-

sion vom 7. September 1995 mit Durchführungsvorschriften für die Gewährung von Ausfuhrerstattungen im Zuckersektor⁽⁵⁾ definiert. Die so berechnete Erstattung muß bei aromatisiertem oder gefärbtem Zucker für dessen Saccharosegehalt gelten und somit für 1 v. H. dieses Gehalts festgesetzt werden.

Die Lage auf dem Weltmarkt oder die besonderen Erfordernisse bestimmter Märkte können es notwendig machen, die Erstattung für Zucker nach der Bestimmung in unterschiedlicher Höhe festzusetzen.

In besonderen Fällen kann der Erstattungsbetrag durch Rechtsakte anderer Art festgesetzt werden.

Die Erstattung wird alle zwei Wochen festgesetzt. Sie kann zwischenzeitlich geändert werden.

Die Anwendung dieser Regeln auf die gegenwärtige Marktlage im Zuckersektor und insbesondere die Notierungen und Preise für Zucker in der Gemeinschaft und auf dem Weltmarkt führt dazu, die im Anhang angegebenen Erstattungsbeträge festzusetzen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Erstattungen bei der Ausfuhr in unverändertem Zustand der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannten und nicht denaturierten Erzeugnisse werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 21. Januar 1999 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. L 159 vom 3. 6. 1998, S. 38.

⁽³⁾ ABl. L 89 vom 10. 4. 1968, S. 3.

⁽⁴⁾ ABl. L 349 vom 31. 12. 1994, S. 105.

⁽⁵⁾ ABl. L 214 vom 8. 9. 1995, S. 16.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. Januar 1999

Für die Kommission
 Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 20. Januar 1999 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

Erzeugniscode	Betrag der Erstattung
	— in EUR/100 kg —
1701 11 90 9100	42,53 ⁽¹⁾
1701 11 90 9910	42,09 ⁽¹⁾
1701 11 90 9950	⁽²⁾
1701 12 90 9100	42,53 ⁽¹⁾
1701 12 90 9910	42,09 ⁽¹⁾
1701 12 90 9950	⁽²⁾
	— in EUR/1 % Saccharose × 100 kg —
1701 91 00 9000	0,4623
	— in EUR/100 kg —
1701 99 10 9100	46,23
1701 99 10 9910	46,89
1701 99 10 9950	46,89
	— in EUR/1 % Saccharose × 100 kg —
1701 99 90 9100	0,4623

⁽¹⁾ Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v. H. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92 v. H. abweicht, wird der anwendbare Erstattungsbetrag gemäß den Bestimmungen von Artikel 17a Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 errechnet.

⁽²⁾ Diese Festsetzung wurde ausgesetzt durch die Verordnung (EWG) Nr. 2689/85 der Kommission (ABl. L 255 vom 26. 9. 1985, S. 12), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3251/85 (ABl. L 309 vom 21. 11. 1985, S. 14).

VERORDNUNG (EG) Nr. 121/1999 DER KOMMISSION

vom 20. Januar 1999

**zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Einfuhrzölle für
Melasse im Zuckersektor**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EG) Nr. 1148/98⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1422/95 der
Kommission vom 23. Juni 1995 mit Durchführungs-
bestimmungen für die Einfuhr von Melasse im Zucker-
sektor und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr.
785/68⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2 und
Artikel 3 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 wird der cif-
Preis bei der Einfuhr von Melasse, im folgenden „reprä-
sentativer Preis“ genannt, nach Maßgabe der Verordnung
(EWG) Nr. 785/68 der Kommission⁽⁴⁾ bestimmt. Dieser
Preis gilt für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der
genannten Verordnung.

Der repräsentative Preis für Melasse wird für einen Grenz-
übergangsort der Gemeinschaft, in diesem Fall
Amsterdam, festgesetzt. Der Preis muß auf der Grundlage
der günstigsten Einkaufsmöglichkeiten auf dem Welt-
markt unter Berücksichtigung der nach Maßgabe der
etwaigen Qualitätsunterschiede gegenüber der Standard-
qualität berichtigten Notierungen oder Preises dieses
Marktes berechnet werden. Die Standardqualität für
Melasse ist in der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 festge-
legt.

Zur Feststellung der günstigsten Einkaufsmöglichkeiten
auf dem Weltmarkt müssen alle Informationen betreffend
die Angebote auf dem Weltmarkt, die auf den wichtigen
Märkten in Drittländern festgestellten Preise und die
Verkaufsabschlüsse im Rahmen des internationalen
Handels berücksichtigt werden, die die Kommission von
den Mitgliedstaaten erhält bzw. die ihr aus eigenen
Quellen vorliegen. Bei dieser Feststellung gemäß Artikel
7 der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 ist es möglich, den
Durchschnitt mehrerer Preise zugrunde zu legen, soweit
dieser Durchschnitt für die tatsächliche Markttendenz als
repräsentativ gelten kann.

Nicht berücksichtigt werden die Informationen, wenn die
Ware nicht gesund und von handelsüblicher Qualität ist
oder wenn der Angebotspreis nur eine geringe, für den
Markt nicht repräsentative Menge betrifft. Außerdem sind
Angebotspreise auszuschließen, die als für die tatsächliche
Markttendenz nicht repräsentativ gelten.

Um vergleichbare Angaben für Melasse der Standardqua-
lität zu erhalten, müssen die Preise je nach Qualität der
angebotenen Melasse nach Maßgabe der in Anwendung
von Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 erzielten
Ergebnisse erhöht oder verringert werden.

Ein repräsentativer Preis kann ausnahmsweise während
eines begrenzten Zeitraums auf unveränderter Höhe
beibehalten werden, wenn der Angebotspreis, der als
Grundlage für die vorangegangene Festsetzung des reprä-
sentativen Preises gedient hat, der Kommission nicht zur
Kenntnis gelangt ist und die vorliegenden, offenbar für
die effektive Markttendenz nicht repräsentativen Ange-
botspreise zu plötzlichen und erheblichen Änderungen
des repräsentativen Preises führen würden.

Besteht zwischen dem Auslösungspreis für das fragliche
Erzeugnis und dem repräsentativen Preis ein Unterschied,
so sind nach Maßgabe von Artikel 3 der Verordnung (EG)
Nr. 1422/95 zusätzliche Einfuhrzölle festzusetzen. Bei
Aussetzung der Einfuhrzölle gemäß Artikel 5 der Verord-
nung (EG) Nr. 1422/95 sind für diese Zölle besondere
Beträge festzusetzen.

Aus der Anwendung dieser Bestimmungen ergibt sich,
daß die repräsentativen Preise und die zusätzlichen Zölle
bei der Einfuhr der betreffenden Erzeugnisse nach
Maßgabe des Anhangs dieser Verordnung festzusetzen
sind.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die repräsentativen Preise und die zusätzlichen Zölle bei
der Einfuhr der Erzeugnisse des Artikels 1 der Verord-
nung (EG) Nr. 1422/95 werden entsprechend dem
Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 21. Januar 1999 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. L 159 vom 3. 6. 1998, S. 38.

⁽³⁾ ABl. L 141 vom 24. 6. 1995, S. 12.

⁽⁴⁾ ABl. L 145 vom 27. 6. 1968, S. 12.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. Januar 1999

Für die Kommission
 Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Zölle bei der Einfuhr von Melasse im Zuckersektor

KN-Code	Repräsentativer Preis je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses	Zusätzlicher Zoll je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses	Bei der Einfuhr je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses wegen der Aussetzung gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 anzuwendender Betrag ⁽²⁾
1703 10 00 ⁽¹⁾	6,16	0,29	—
1703 90 00 ⁽¹⁾	7,15	0,07	—

⁽¹⁾ Festsetzung für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 785/68.

⁽²⁾ Dieser Betrag ersetzt gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 den für diese Erzeugnisse festgesetzten Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

VERORDNUNG (EG) Nr. 122/1999 DER KOMMISSION

vom 19. Januar 1999

zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 82/97 ⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 46/1999 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 173 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Artikel 173 bis 177 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 sehen vor, daß die Kommission periodische Durchschnittswerte je Einheit für die Waren nach der Klassen-

einteilung gemäß Anhang Nr. 26 dieser Verordnung festsetzt.

Die Anwendung der in den obengenannten Artikeln festgelegten Regeln und Kriterien auf die der Kommission nach Artikel 173 Absatz 2 der genannten Verordnung mitgeteilten Angaben führt zu den im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzten Durchschnittswerten je Einheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 173 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 vorgesehenen Durchschnittswerte je Einheit werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 22. Januar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Januar 1999

Für die Kommission
Martin BANGEMANN
Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 302 vom 19. 10. 1992, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 17 vom 21. 1. 1997, S. 1.

⁽³⁾ ABl. L 253 vom 11. 10. 1993, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. L 10 vom 15. 1. 1999, S. 1.

ANHANG

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	EUR FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
1.10	Frühkartoffeln/Erdäpfel 0701 90 51 0701 90 59	a)	53,39	734,66	104,42	397,44	17 349,08	8 883,35
		b)	317,44	350,22	42,05	103 377,46	117,66	10 703,73
		c)	488,89	2 153,75	37,58			
1.30	Speisezwiebeln (andere als Steckzwiebeln) 0703 10 19	a)	15,73	216,45	30,77	117,10	5 111,46	2 617,25
		b)	93,53	103,18	12,39	30 457,53	34,66	3 153,58
		c)	144,04	634,55	11,07			
1.40	Knoblauch 0703 20 00	a)	136,17	1 873,74	266,33	1 013,66	44 248,44	22 656,78
		b)	809,63	893,22	107,24	263 661,89	300,08	27 299,63
		c)	1 246,91	5 493,08	95,85			
1.50	Porree ex 0703 90 00	a)	59,79	822,73	116,94	445,08	19 428,76	9 948,22
		b)	355,50	392,20	47,09	115 769,58	131,76	11 986,82
		c)	547,50	2 411,92	42,09			
1.60	Blumenkohl/Karfiol 0704 10 10 0704 10 05 0704 10 80	a)	75,84	1 043,58	148,33	564,56	24 644,21	12 618,71
		b)	450,92	497,48	59,73	146 846,72	167,13	15 204,55
		c)	694,47	3 059,38	53,38			
1.70	Rosenkohl/Kohlsprossen 0704 20 00	a)	59,69	821,35	116,74	444,34	19 396,27	9 931,58
		b)	354,90	391,54	47,01	115 575,96	131,54	11 966,77
		c)	546,58	2 407,89	42,02			
1.80	Weißkohl und Rotkohl 0704 90 10	a)	44,91	617,98	87,84	334,31	14 593,50	7 472,40
		b)	267,02	294,59	35,37	86 957,89	98,97	9 003,65
		c)	411,24	1 811,66	31,61			
1.90	Brokkoli oder Spargelkohl (Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef var. italica Plenck) ex 0704 90 90	a)	105,95	1 457,90	207,22	788,70	34 428,45	17 628,60
		b)	629,95	694,99	83,44	205 147,81	233,48	21 241,07
		c)	970,18	4 274,01	74,58			
1.100	Chinakohl ex 0704 90 90	a)	57,59	792,46	112,64	428,71	18 713,87	9 582,17
		b)	342,41	377,77	45,36	111 509,79	126,91	11 545,76
		c)	527,35	2 323,17	40,54			
1.110	Kopfsalat 0705 11 10 0705 11 05 0705 11 80	a)	152,67	2 100,79	298,60	1 136,49	49 610,12	25 402,15
		b)	907,73	1 001,45	120,24	295 610,34	336,44	30 607,59
		c)	1 398,00	6 158,69	107,46			
1.120	Endivien ex 0705 29 00	a)	21,82	300,25	42,68	162,53	7 090,41	3 630,54
		b)	129,74	143,13	17,18	42 249,41	48,08	4 374,52
		c)	199,81	880,22	15,36			
1.130	Karotten und Speisemöhren ex 0706 10 00	a)	42,68	587,29	83,47	317,71	13 868,87	7 101,35
		b)	253,76	279,96	33,61	82 640,00	94,05	8 556,57
		c)	390,82	1 721,71	30,04			
1.140	Radieschen ex 0706 90 90	a)	173,89	2 392,78	340,10	1 294,45	56 505,56	28 932,86
		b)	1 033,90	1 140,64	136,95	336 697,99	383,20	34 861,81
		c)	1 592,31	7 014,71	122,40			
1.160	Erbsen (Pisum sativum) 0708 10 90 0708 10 20 0708 10 95	a)	290,27	3 994,20	567,72	2 160,80	94 323,24	48 296,86
		b)	1 725,87	1 904,05	228,61	562 041,09	639,67	58 193,91
		c)	2 658,00	11 709,46	204,32			

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	EUR FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
1.170	Bohnen:							
1.170.1	Bohnen (Vigna-Arten, Phaseolus-Arten) ex 0708 20 90 ex 0708 20 20 ex 0708 20 95	a) b) c)	105,40 626,68 965,15	1 450,34 691,38 4 251,83	206,14 83,01 74,19	784,61 204 082,86	34 249,73 232,27	17 537,08 21 130,80
1.170.2	Bohnen (Phaseolus Ssp, vulgaris var. Compressus Savi) ex 0708 20 90 ex 0708 20 20 ex 0708 20 95	a) b) c)	125,44 745,83 1 148,65	1 726,09 822,83 5 060,24	245,34 98,79 88,30	933,79 242 885,71	40 761,73 276,43	20 871,46 25 148,46
1.180	Dicke Bohnen ex 0708 90 00	a) b) c)	157,74 937,88 1 444,43	2 170,55 1 034,71 6 363,22	308,51 124,23 111,03	1 174,23 305 427,23	51 257,61 347,61	26 245,73 31 624,03
1.190	Artischocken 0709 10 00	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
1.200	Spargel:							
1.200.1	— grüner ex 0709 20 00	a) b) c)	466,13 2 771,48 4 268,35	6 414,09 3 057,61 18 803,64	911,67 367,11 328,11	3 469,92 902 553,54	151 468,94 1 027,22	77 557,51 93 450,67
1.200.2	— anderer ex 0709 20 00	a) b) c)	341,06 2 027,85 3 123,09	4 693,09 2 237,21 13 758,33	667,06 268,61 240,07	2 538,88 660 384,25	110 827,45 751,60	56 747,61 68 376,39
1.210	Auberginen/Melanzani 0709 30 00	a) b) c)	116,45 692,38 1 066,33	1 602,39 763,86 4 697,58	227,76 91,71 81,97	866,87 225 478,64	37 840,43 256,62	19 375,65 23 346,13
1.220	Bleichsellerie, auch Stangensellerie genannt (Apium graveolens L., var. Dulce (Mill.) Pers.) ex 0709 40 00	a) b) c)	90,20 536,30 825,96	1 241,18 591,67 3 638,66	176,42 71,04 63,49	671,46 174 651,55	29 310,49 198,77	15 008,02 18 083,48
1.230	Pfifferlinge/Eierschwammerl 0709 51 30	a) b) c)	1 193,55 7 096,53 10 929,34	16 423,61 7 829,17 48 147,69	2 334,38 940,00 840,14	8 884,91 2 311 035,06	387 844,07 2 630,24	198 590,01 239 285,29
1.240	Gemüsepaprika oder Paprika ohne brennenden Geschmack 0709 60 10	a) b) c)	148,08 880,44 1 355,97	2 037,63 971,34 5 973,53	289,62 116,62 104,23	1 102,32 286 722,86	48 118,60 326,33	24 638,44 29 687,37
1.250	Fenchel 0709 90 50	a) b) c)	73,55 437,31 673,50	1 012,07 482,46 2 967,00	143,85 57,93 51,77	547,51 142 412,66	23 900,07 162,08	12 237,69 14 745,45
1.270	Süße Kartoffeln, ganz, frisch (zum menschlichen Verzehr bestimmt) 0714 20 10	a) b) c)	47,50 282,42 434,96	653,61 311,58 1 916,15	92,90 37,41 33,44	353,59 91 972,82	15 435,13 104,68	7 903,34 9 522,90
2.10	Eßkastanien (Castanea-Arten), frisch ex 0802 40 00	a) b) c)	176,48 1 049,30 1 616,03	2 428,42 1 157,63 7 119,19	345,16 138,99 124,22	1 313,73 341 712,93	57 347,18 388,91	29 363,80 35 381,06
2.30	Ananas, frisch ex 0804 30 00	a) b) c)	52,88 314,41 484,22	727,64 346,87 2 133,17	103,42 41,65 37,22	393,64 102 389,96	17 183,36 116,53	8 798,49 10 601,49

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	EUR FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
2.40	Avocadofrüchte, frisch ex 0804 40 90 ex 0804 40 20 0804 40 95	a) b) c)	110,02 654,15 1 007,45	1 513,91 721,68 4 438,20	215,18 86,65 77,44	819,00 213 028,43	35 751,00 242,45	18 305,79 22 057,03
2.50	Mangofrüchte und Guaven, frisch ex 0804 50 00	a) b) c)	90,85 540,17 831,91	1 250,12 595,94 3 664,88	177,69 71,55 63,95	676,30 175 910,13	29 521,71 200,21	15 116,17 18 213,79
2.60	Süßorangen, frisch:							
2.60.1	— Blut- und Halbblutorangen 0805 10 10	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.60.2	— Navels, Navelines, Navelates, Salustianas, Vernas, Valencia lates, Maltaises, Sha- moutis, Ovalis, Trovita, Hamlins 0805 10 30	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.60.3	— andere 0805 10 50	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.70	Mandarinen (einschließlich Tangerinen und Satsumas), frisch; Clementinen, Wilkings und ähnliche Kreuzungen von Zitrusfrüch- ten, frisch:							
2.70.1	— Clementinen 0805 20 10	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.70.2	— Monreales und Satsumas 0805 20 30	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.70.3	— Mandarinen und Wilkings 0805 20 50	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.70.4	— Tangerinen und andere ex 0805 20 70 ex 0805 20 90	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.85	Limetten (<i>Citrus aurantifolia</i>), frisch ex 0805 30 90	a) b) c)	145,34 864,15 1 330,88	1 999,92 953,37 5 863,00	284,26 114,46 102,30	1 081,93 281 417,48	47 228,23 320,29	24 182,54 29 138,05
2.90	Pampelmusen und Grapefruits, frisch:							
2.90.1	— weiß ex 0805 40 90 ex 0805 40 20 ex 0805 40 95	a) b) c)	39,46 234,62 361,34	542,98 258,84 1 591,81	77,18 31,08 27,78	293,74 76 405,21	12 822,53 86,96	6 565,59 7 911,02
2.90.2	— rosa ex 0805 40 90 ex 0805 40 20 ex 0805 40 95	a) b) c)	41,18 244,85 377,09	566,65 270,12 1 661,20	80,54 32,43 28,99	306,55 79 735,60	13 381,44 90,75	6 851,78 8 255,85
2.100	Tafeltrauben ex 0806 10 10	a) b) c)	140,74 836,80 1 288,76	1 936,62 923,19 5 677,44	275,26 110,84 99,07	1 047,68 272 510,64	45 733,46 310,15	23 417,17 28 215,84

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	EUR FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
2.110	Wassermelonen 0807 11 00	a) b) c)	67,09 398,90 614,34	923,18 440,08 2 706,40	131,22 52,84 47,22	499,42 129 904,35	21 800,90 147,85	11 162,84 13 450,34
2.120	andere Melonen:							
2.120.1	— Amarillo, Cuper, Honey Dew (einschließlich Cantalene), Onteniente, Piel de Sapo (einschließlich Verde Liso), Rochet, Tendral, Futuro ex 0807 19 00	a) b) c)	42,07 250,14 385,23	578,90 275,96 1 697,10	82,28 33,13 29,61	313,17 81 458,88	13 670,65 92,71	6 999,86 8 434,28
2.120.2	— andere ex 0807 19 00	a) b) c)	133,54 793,99 1 222,83	1 837,55 875,96 5 386,99	261,18 105,17 94,00	994,09 258 569,50	43 393,82 294,28	22 219,19 26 772,37
2.140	Birnen							
2.140.1	Birnen — Nashi (<i>Pyrus pyrifolia</i>) ex 0808 20 50	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.140.2	Andere ex 0808 20 50	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.150	Aprikosen/Marillen ex 0809 10 00	a) b) c)	156,09 928,07 1 429,32	2 147,85 1 023,88 6 296,65	305,29 122,93 109,87	1 161,95 302 232,38	50 721,45 343,98	25 971,19 31 293,24
2.160	Kirschen 0809 20 05 0809 20 95	a) b) c)	614,36 3 652,82 5 625,69	8 453,78 4 029,94 24 783,22	1 201,58 483,85 432,45	4 573,36 1 189 566,84	199 636,28 1 353,87	102 220,90 123 168,12
2.170	Pfirsiche 0809 30 90	a) b) c)	128,49 763,97 1 176,58	1 768,06 842,84 5 183,27	251,30 101,19 90,44	956,49 248 791,33	41 752,83 283,15	21 378,94 25 759,93
2.180	Nektarinen ex 0809 30 10	a) b) c)	248,31 1 476,38 2 273,77	3 416,82 1 628,81 10 016,80	485,65 195,56 174,79	1 848,44 480 795,20	80 688,33 547,20	41 315,31 49 781,69
2.190	Pflaumen 0809 40 05	a) b) c)	142,42 846,79 1 304,14	1 959,74 934,21 5 745,21	278,55 112,16 100,25	1 060,19 275 763,57	46 279,38 313,85	23 696,69 28 552,65
2.200	Erdbeeren 0810 10 10 0810 10 05 0810 10 80	a) b) c)	440,86 2 621,23 4 036,96	6 066,37 2 891,85 17 784,25	862,25 347,21 310,32	3 281,81 853 623,99	143 257,46 971,53	73 352,93 88 384,49
2.205	Himbeeren 0810 20 10	a) b) c)	1 603,87 9 536,18 14 686,64	22 069,73 10 520,70 64 699,96	3 136,90 1 263,15 1 128,96	11 939,37 3 105 525,36	521 177,56 3 534,46	266 861,51 321 547,07
2.210	Heidelbeeren der Art <i>Vaccinium myrtillus</i> 0810 40 30	a) b) c)	1 185,06 7 046,05 10 851,59	16 306,78 7 773,48 47 805,20	2 317,78 933,31 834,16	8 821,71 2 294 596,13	385 085,25 2 611,53	197 177,39 237 583,20
2.220	Kiwifrüchte (<i>Actinidia chinensis</i> Planch.) 0810 50 10 0810 50 20 0810 50 30	a) b) c)	163,15 970,05 1 493,96	2 244,99 1 070,19 6 581,45	319,09 128,49 114,84	1 214,50 315 902,45	53 015,59 359,54	27 145,88 32 708,64

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	EUR FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
2.230	Granatäpfel ex 0810 90 85	a)	133,10	1 831,50	260,32	990,81	43 250,84	22 145,98
		b)	791,38	873,08	104,82	257 717,54	293,31	26 684,15
		c)	1 218,80	5 369,24	93,69			
2.240	Kakis (einschließlich Sharon) ex 0810 90 85	a)	183,39	2 523,50	358,68	1 365,17	59 592,58	30 513,53
		b)	1 090,39	1 202,96	144,43	355 092,56	404,14	36 766,39
		c)	1 679,30	7 397,93	129,09			
2.250	Litschi-Pflaumen ex 0810 90 30	a)	159,53	2 195,18	312,01	1 187,56	51 839,27	26 543,56
		b)	948,52	1 046,45	125,64	308 893,15	351,56	31 982,89
		c)	1 460,82	6 435,42	112,29			

VERORDNUNG (EG) Nr. 123/1999 DER KOMMISSION

vom 20. Januar 1999

über eine Ausschreibung für den Verkauf von Rindfleisch aus Beständen bestimmter Interventionsstellen zur Verarbeitung zu Hackfleisch/Faschiertem

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1633/98⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Anwendung der Interventionsmaßnahmen hat in mehreren Mitgliedstaaten Vorräte im Rindfleischsektor entstehen lassen. Um eine übermäßig lange Lagerung dieser Bestände zu vermeiden, sollte ein Teil davon im Rahmen einer Ausschreibung im Hinblick auf seine Verarbeitung zu Hackfleisch/Faschiertem^(*) in der Gemeinschaft verkauft werden.

Für die ordnungsgemäße Verwaltung des Marktes ist es wünschenswert, diese Interventionsverkäufe auch auf die Erzeuger von Hackfleisch/Faschiertem auszudehnen, die gemäß Artikel 8 der Richtlinie 94/65/EG des Rates vom 14. Dezember 1994 zur Festlegung von Vorschriften für die Herstellung von Hackfleisch/Faschiertem und Fleischzubereitungen⁽³⁾ entsprechend zugelassen sind.

Es empfiehlt sich, diesen Verkauf gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 der Kommission⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2417/95⁽⁵⁾, insbesondere ihren Titeln II und III, abzuwickeln, wobei allerdings vor allem wegen des besonderen Verwendungszwecks der betreffenden Erzeugnisse gewisse Abweichungen erforderlich sind.

Zur Gewährleistung einer regelmäßigen und einheitlichen Durchführung des Ausschreibungsverfahrens müssen neben den Bestimmungen von Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 zusätzliche Maßnahmen getroffen werden.

Es sollten von Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 abweichende Bestimmungen vorgesehen werden, die den verwaltungsmäßigen Schwierigkeiten Rechnung tragen, die die Anwendung dieses Buchstabens in den betreffenden Mitgliedstaaten aufwirft.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Zum Verkauf gebracht werden:

- rund 800 t Rindfleisch ohne Knochen aus Beständen der irischen Interventionsstelle, die gemäß Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 zwischen November 1997 und Januar 1998 einschließlich zur Intervention angekauft worden sind;
- rund 1 500 t Rindfleisch ohne Knochen aus Beständen der Interventionsstelle des Vereinigten Königreichs, die gemäß Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 zwischen November 1997 und März 1998 einschließlich zur Intervention angekauft worden sind.

Genauere Mengenangaben sind in Anhang I enthalten.

(2) Vorbehaltlich dieser Verordnung werden die in Absatz 1 genannten Erzeugnisse gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79, insbesondere den Titeln II und III, verkauft.

Artikel 2

(1) Abweichend von den Artikeln 6 und 7 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 gelten die Bestimmungen und die Anhänge der vorliegenden Verordnung als allgemeine Ausschreibungsbekanntmachung.

Die betreffenden Interventionsstellen erstellen eine Ausschreibungsbekanntmachung unter Angabe

- a) der zum Verkauf angebotenen Rindfleischmenge
und
- b) der Angebotsfrist und des Angebotsorts.

(2) Auskünfte über die verfügbaren Mengen und die Lagerorte sind auf Anfrage bei den in Anhang II der vorliegenden Verordnung aufgeführten Anschriften erhältlich. Ferner hängen die Interventionsstellen an ihrem Sitz die Bekanntmachung gemäß Absatz 1 aus. Sie können außerdem zusätzliche Veröffentlichungen vornehmen.

(3) Von jedem der in Anhang I aufgeführten Erzeugnisse verkaufen die betreffenden Interventionsstellen zuerst das am längsten gelagerte Fleisch. Um eine bessere Verwaltung der Bestände zu gewährleisten, können die Mitgliedstaaten jedoch nach vorheriger Unterrichtung der Kommission nur bestimmte Kühllhäuser oder Teile von Kühllhäusern für die Lieferung des in Anwendung dieser Verordnung verkauften Fleisches bestimmen.

⁽¹⁾ ABl. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. L 210 vom 28. 7. 1998, S. 17.

^(*) Österreichischer Ausdruck gemäß Protokoll Nr. 10 der Beitrittsakte von 1994.

⁽³⁾ ABl. L 368 vom 31. 12. 1994, S. 10.

⁽⁴⁾ ABl. L 251 vom 5. 10. 1979, S. 12.

⁽⁵⁾ ABl. L 248 vom 14. 10. 1995, S. 39.

(4) Berücksichtigt werden nur Angebote, die bis spätestens 25. Januar 1999 um 12 Uhr bei den betreffenden Interventionsstellen eingehen.

(5) Abweichend von Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 sind die Angebote der zuständigen Interventionsstelle in einem verschlossenen Umschlag einzureichen, auf dem die betreffende Verordnung angegeben ist. Der verschlossene Umschlag darf von der zuständigen Interventionsstelle erst nach Ablauf der in Absatz 4 genannten Angebotsfrist geöffnet werden.

(6) Abweichend von Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 entfällt in den Angeboten die Angabe des oder der Kühllhäuser, in denen das Erzeugnis gelagert ist.

Artikel 3

(1) Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission die Angaben zu den eingereichten Angeboten spätestens am Arbeitstag nach Ablauf der Angebotsfrist.

(2) Nach Prüfung der eingegangenen Angebote wird für jedes Erzeugnis ein Mindestverkaufspreis festgesetzt, oder es wird kein Verkauf durchgeführt.

Artikel 4

(1) Die Angebote sind nur gültig, wenn sie von einem Betrieb eingereicht worden sind, der gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Richtlinie 94/65/EG für die Erzeugung von Hackfleisch/Faschiertem oder der entsprechenden Zubereitungen zugelassen ist. Die Mitgliedstaaten setzen im Hinblick auf die Anwendung dieses Absatzes gegebenenfalls einander ins Benehmen.

(2) Den Angeboten muß folgendes beigefügt werden:

- eine schriftliche Verpflichtung des Bieters, daß er das gesamte Fleisch innerhalb von drei Monaten nach Abschluß des Kaufvertrags mit der Interventionsstelle zu Hackfleisch/Faschiertem entsprechend Artikel 2 Absatz 2 Buchstaben a) und b) der Richtlinie 94/65/EG verarbeiten wird,
- die genaue Angabe des oder der Betriebe des Bieters, in denen das Hackfleisch/Faschierte hergestellt wird.

(3) Die in Absatz 1 genannten Bieter können einen Bevollmächtigten schriftlich beauftragen, die von ihnen gekaufte Ware zu übernehmen. In diesem Fall muß der Bevollmächtigte die Angebote des von ihm vertretenen Bieters zusammen mit dem vorgenannten schriftlichen Auftrag vorlegen.

(4) Die Käufer und die in den vorstehenden Absätzen genannten Bevollmächtigten führen eine auf dem laufenden gehaltene Buchhaltung, aus der die Bestimmung und Verwendung der Erzeugnisse hervorgehen,

insbesondere zu dem Nachweis, daß die Mengen der gekauften Erzeugnisse und die Mengen des erzeugten Hackfleischs/Faschierten einander entsprechen. Zu Zwecken der Verwaltungskontrolle übermittelt die Interventionsstelle, in deren Besitz sich die betreffenden Erzeugnisse befinden, der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem das Hackfleisch/Faschierte hergestellt wird, eine beglaubigte Kopie des Kaufvertrags.

Artikel 5

(1) Die Herstellung von Hackfleisch/Faschiertem aus dem gemäß dieser Verordnung gekauften Fleisch muß innerhalb von drei Monaten nach Abschluß des Kaufvertrags erfolgen.

(2) Der Nachweis für die Einhaltung der Vorschrift gemäß Absatz 1 ist von der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem das Hackfleisch/Faschierte hergestellt wird, innerhalb von fünf Monaten nach Abschluß des Kaufvertrags zu erbringen.

Artikel 6

Die Mitgliedstaaten sehen ein System von Waren- und Begleitkontrollen vor, um zu gewährleisten, daß das gesamte Fleisch zu Hackfleisch/Faschiertem gemäß Artikel 5 Absatz 1 verarbeitet wird.

Zu diesem Zweck muß der Verarbeiter jederzeit in der Lage sein, anhand entsprechender Produktionsaufzeichnungen die Nämlichkeit und die Verwendung des Fleisches nachzuweisen.

Artikel 7

(1) Der Betrag der in Artikel 15 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 vorgesehenen Sicherheit beläuft sich auf 12 EUR/100 kg.

(2) Die Sicherheit für die Verarbeitung der Erzeugnisse zu Hackfleisch/Faschiertem ist vor Übernahme des Fleisches bei der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates zu hinterlegen, in dem die Verarbeitung zu Hackfleisch/Faschiertem erfolgt.

Der Betrag der Sicherheit beläuft sich auf die Differenz in Euro zwischen dem Angebotspreis je Tonne und 2 700 EUR.

Die Verarbeitung sämtlicher gekauften Erzeugnisse zu Hackfleisch/Faschiertem ist eine Hauptpflicht im Sinne des Artikels 20 der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 der Kommission⁽¹⁾.

Artikel 8

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. L 205 vom 3. 8. 1985, S. 5.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. Januar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANEXO I — BILAG I — ANHANG I — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ I — ANNEX I — ANNEXE I —
ALLEGATO I — BIJLAGE I — ANEXO I — LIITE I — BILAGA I

Estado miembro	Productos (*)	Cantidad aproximada (toneladas)
Medlemsstat	Produkter (*)	Tilnærmet mængde (tons)
Mitgliedstaat	Erzeugnisse (*)	Ungefähre Mengen (Tonnen)
Κράτος μέλος	Προϊόντα (*)	Κατά προσέγγιση ποσότητα (τόνοι)
Member State	Products (*)	Approximate quantity (tonnes)
État membre	Produits (*)	Quantité approximative (tonnes)
Stato membro	Prodotti (*)	Quantità approssimativa (tonnellate)
Lidstaat	Producten (*)	Hoeveelheid bij benadering (ton)
Estado-membro	Produtos (*)	Quantidade aproximada (toneladas)
Jäsenvaltio	Tuotteet (*)	Arvioitu määrä (tonneina)
Medlemsstat	Produkter (*)	Ungefärlig kvantitet (ton)

Carne deshuesada — Udbenet kød — Fleisch ohne Knochen — Κρέατα χωρίς κόκαλα — Boneless beef — Viande désossée — Carni senza osso — Vlees zonder been — Carne desossada — Luuton naudanliha — Benfritt kött

IRELAND	— Intervention flank (INT 18)	400
	— Intervention forequarter (INT 24)	400
UNITED KINGDOM	— Intervention flank (INT 18)	1 000
	— Intervention forequarter (INT 24)	500

(*) Véanse los anexos V y VII del Reglamento (CEE) n° 2456/93 de la Comisión (DO L 225 de 4. 9. 1993, p. 4), cuya última modificación la constituye el Reglamento (CE) n° 2812/98 (DO L 349 de 24. 12. 1998, p. 47).

(*) Se bilag V og VII til Kommissionens forordning (EØF) nr. 2456/93 (EFT L 225 af 4. 9. 1993, s. 4), senest ændret ved forordning (EF) nr. 2812/98 (EFT L 349 af 24. 12. 1998, s. 47).

(*) Vgl. Anhänge V und VII der Verordnung (EWG) Nr. 2456/93 der Kommission (ABl. L 225 vom 4. 9. 1993, S. 4), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2812/98 (ABl. L 349 vom 24. 12. 1998, S. 47).

(*) Βλέπε παραρτήματα V και VII του κανονισμού (ΕΟΚ) αριθ. 2456/93 της Επιτροπής (ΕΕ L 225 της 4. 9. 1993, σ. 4), όπως τροποποιήθηκε τελευταία από τον κανονισμό (ΕΚ) αριθ. 2812/98 (ΕΕ L 349 της 24. 12. 1998, σ. 47).

(*) See Annexes V and VII to Commission Regulation (EEC) No 2456/93 (OJ L 225, 4.9.1993, p. 4), as last amended by Regulation (EC) No 2812/98 (OJ L 349, 24.12.1998, p. 47).

(*) Voir annexes V et VII du règlement (CEE) n° 2456/93 de la Commission (JO L 225 du 4. 9. 1993, p. 4). Règlement modifié en dernier lieu par le règlement (CE) n° 2812/98 (JO L 349 du 24. 12. 1998, p. 47).

(*) Cfr. allegati V e VII del regolamento (CEE) n. 2456/93 della Commissione (GU L 225 del 4. 9. 1993, pag. 4), modificato da ultimo dal regolamento (CE) n. 2812/98 (GU L 349 del 24. 12. 1998, pag. 47).

(*) Zie de bijlagen V en VII van Verordening (EEG) nr. 2456/93 van de Commissie (PB L 225 van 4. 9. 1993, blz. 4), laatstelijk gewijzigd bij Verordening (EG) nr. 2812/98 (PB L 349 van 24. 12. 1998, blz. 47).

(*) Ver anexos V e VII do Regulamento (CEE) n.º 2456/93 da Comissão (JO L 225 de 4. 9. 1993, p. 4). Regulamento com a última redacção que lhe foi dada pelo Regulamento (CE) n.º 2812/98 (JO L 349 de 24. 12. 1998, p. 47).

(*) Katso komission asetuksen (ETY) N:o 2456/93 (EYVL L 225, 4.9.1993, s. 4), sellaisena kuin se on viimeksi muutettuna asetuksella (EY) N:o 2812/98 (EYVL L 349, 24.12.1998, s. 47) liitteet V ja VII.

(*) Se bilaga V och VII i förordning (EEG) nr 2456/93 (EGT L 225, 4.9.1993, s. 4), senast ändrad genom förordning (EG) nr 2812/98 (EGT L 349, 24.12.1998, s. 47).

*ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II —
ALLEGATO II — BIJLAGE II — ANEXO II — LIITE II — BILAGA II*

**Direcciones de los organismos de intervención — Interventionsorganernes adresser —
Anschriften der Interventionsstellen — Διευθύνσεις των οργανισμών παρεμβάσεως — Addresses
of the intervention agencies — Adresses des organismes d'intervention — Indirizzi degli
organismi d'intervento — Adressen van de interventiebureaus — Endereços dos organismos de
intervenção — Interventioelinten osoitteet — Interventionsorganens adresser**

IRELAND

Department of Agriculture, Food and Forestry
Agriculture House
Kildare Street
Dublin 2
Ireland
Tel. (01) 678 90 11, ext. 2278 and 3806;
telex 93292 and 93607, telefax (01) 661 62 63, (01) 678 52 14 and (01) 662 01 98

UNITED KINGDOM

Intervention Board Executive Agency
Kings House
33, Kings Road
Reading RG1 3BU
Berkshire
United Kingdom
Tel. (01 189) 58 36 26
Fax (01 189) 56 67 50

VERORDNUNG (EG) Nr. 124/1999 DER KOMMISSION

vom 20. Januar 1999

zur Änderung der Verordnungen (EWG) Nr. 1589/87, (EWG) Nr. 429/90, (EWG) Nr. 1158/91, (EWG) Nr. 3378/91, (EWG) Nr. 3398/91 und (EG) Nr. 2571/97 hinsichtlich der Angebotsfrist der Ausschreibungen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1587/96⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6 Absatz 6, Artikel 7 Absatz 5, Artikel 7a Absatz 1 Unterabsatz 1 und Absatz 3 sowie Artikel 12 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Modalitäten des Verfahrens und die Angebotsfrist für die Ausschreibung im Rahmen der einzelnen Regelungen regeln die Verordnung (EWG) Nr. 1589/87 der Kommission vom 5. Juni 1987 über den Ankauf von Butter durch die Interventionsstellen im Ausschreibungsverfahren⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 455/95⁽⁴⁾, die Verordnung (EWG) Nr. 429/90 der Kommission vom 20. Februar 1990 über die Gewährung einer Beihilfe im Ausschreibungsverfahren für Butterfett zum unmittelbaren Verbrauch in der Gemeinschaft⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 417/98⁽⁶⁾, die Verordnung (EWG) Nr. 1158/91 der Kommission vom 3. Mai 1991 über den Ankauf von Magermilchpulver durch die Interventionsstellen im Ausschreibungsverfahren⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 569/96⁽⁸⁾, die Verordnung (EWG) Nr. 3378/91 der Kommission vom 20. November 1991 über die Modalitäten des Verkaufs von Butter aus Beständen der Interventionsstellen für die Ausfuhr und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 569/88⁽⁹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1802/95⁽¹⁰⁾, die Verordnung (EWG) Nr. 3398/91 der Kommission vom 20. November 1991 über den Verkauf von zur Herstellung von Mischfutter bestimmtem Magermilchpulver im Ausschreibungsverfahren und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 569/88⁽¹¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2080/96⁽¹²⁾ sowie die Verordnung (EG) Nr. 2571/97 der Kommission vom 15. Dezember 1997 über den Verkauf von Billigbutter und die Gewährung einer Beihilfe für Rahm, Butter und Butterfett für die Herstellung von Backwaren, Speiseeis und anderen Lebensmit-

eln⁽¹³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1982/98⁽¹⁴⁾. Wegen der Verlangsamung der Wirtschaftstätigkeit im Monat August war es aus praktischen Gründen zweckmäßig, die Fristen für die Vorlage der Angebote im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 2571/97 für den Monat August 1998 anzupassen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß es sich empfiehlt, diese Ausnahmeregelung künftig dauerhaft einzurichten und für alle oben genannten Regelungen nur eine einzige Ausschreibung im Monat August vorzusehen. Hinsichtlich der Frist für die Vorlage des Angebots sollte ferner für den Fall, daß der letzte Tag auf einen arbeitsfreien Tag fällt, aus markttechnischen Gründen vorgesehen werden, daß diese Frist am letzten davorliegenden Arbeitstag endet.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der Wortlaut des Artikels 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1589/87, des Artikels 3 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 429/90, des Artikels 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1158/91, des Artikels 3 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3378/91, des Artikels 4 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3398/91 und des Artikels 14 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 2571/97, erhält folgende Fassung:

„Die Frist für die Vorlage des Angebots für die jeweilige besondere Ausschreibung erlischt am zweiten und am vierten Dienstag des Monats um zwölf Uhr, ausgenommen der zweite Dienstag des Monats August und der vierte Dienstag des Monats Dezember. Wenn der Dienstag auf einen arbeitsfreien Tag fällt, so erlischt die Frist am letzten davorliegenden Arbeitstag um zwölf Uhr (Brüsseler Zeit).“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

⁽²⁾ ABl. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 21.

⁽³⁾ ABl. L 146 vom 6. 6. 1987, S. 27.

⁽⁴⁾ ABl. L 46 vom 1. 3. 1995, S. 31.

⁽⁵⁾ ABl. L 45 vom 21. 2. 1990, S. 8.

⁽⁶⁾ ABl. L 52 vom 21. 2. 1998, S. 18.

⁽⁷⁾ ABl. L 112 vom 4. 5. 1991, S. 65.

⁽⁸⁾ ABl. L 80 vom 30. 3. 1996, S. 48.

⁽⁹⁾ ABl. L 319 vom 21. 11. 1991, S. 40.

⁽¹⁰⁾ ABl. L 174 vom 26. 7. 1995, S. 27.

⁽¹¹⁾ ABl. L 320 vom 22. 11. 1991, S. 16.

⁽¹²⁾ ABl. L 279 vom 31. 10. 1996, S. 15.

⁽¹³⁾ ABl. L 350 vom 20. 12. 1997, S. 3.

⁽¹⁴⁾ ABl. L 256 vom 18. 9. 1998, S. 9.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. Januar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 125/1999 DER KOMMISSION

vom 20. Januar 1999

zur Bestimmung des Umfangs, in dem den Einfuhrlizenzanträgen gemäß Verordnung (EG) Nr. 2620/98 im Rahmen des für bestimmte Rindfleischerzeugnisse mit Ursprung in der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien eröffnenden Zollkontingents stattgegeben wird

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2620/98 der Kommission vom 4. Dezember 1998 zur Regelung der Einfuhr bestimmter Rindfleischerzeugnisse gemäß dem Beschluß 97/831/EG des Rates für 1999 ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Artikel 1 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 2620/98 bestimmt die Mengen Rindfleischerzeugnisse mit Ursprung in der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, die 1999 unter Sonderbedingungen eingeführt werden können.

Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 2620/98 können die beantragten Mengen verringert werden. Die eingereichten Anträge erstrecken sich auf Gesamt-

mengen, welche die verfügbaren Mengen übersteigen. Unter diesen Bedingungen und in dem Bestreben, eine angemessene Aufteilung der verfügbaren Mengen sicherzustellen, sind die beantragten Mengen proportional zu kürzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Den gemäß Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 2620/98 gestellten Einfuhrlizenzanträgen wird zu 0,2873 % der Antragsmenge stattgegeben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 21. Januar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. Januar 1999

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 329 vom 5. 12. 1998, S. 10.

VERORDNUNG (EG) Nr. 126/1999 DER KOMMISSION
vom 20. Januar 1999
zur Festsetzung der im Sektor Reis geltenden Einfuhrzölle

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3072/95 des Rates
vom 22. Dezember 1995 über die gemeinsame Markt-
organisation für Reis ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 2072/98 ⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1503/96 der
Kommission vom 29. Juli 1996 mit Durchführungs-
bestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 des
Rates betreffend die Erhebung von Einfuhrzöllen im
Reissektor ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG)
Nr. 2831/98 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 11 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95
werden bei der Einfuhr der in Artikel 1 derselben Verord-
nung genannten Erzeugnisse die Zölle des Gemeinsamen
Zolltarifs erhoben. Bei den Erzeugnissen von Absatz 2
desselben Artikels entsprechen die Zölle jedoch dem bei
ihrer Einfuhr geltenden Interventionspreis, erhöht bei der
Einfuhr von geschältem oder vollständig geschliffenem
Reis um einen bestimmten Prozentsatz und vermindert
um den Einfuhrpreis. Dieser Zoll darf jedoch den Satz
des Gemeinsamen Zolltarifs nicht überschreiten.

Gemäß Artikel 12 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr.
3072/95 wird der cif-Einfuhrpreis unter Zugrundelegung
der repräsentativen Preise des betreffenden Erzeugnisses

auf dem Weltmarkt oder auf dem gemeinschaftlichen
Einfuhrmarkt berechnet.

Mit der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 wurden die Durch-
führungsbestimmungen erlassen, die sich auf die Verord-
nung (EG) Nr. 3072/95 beziehen und die im Sektor Reis
geltenden Zölle betreffen.

Die Einfuhrzölle gelten, bis eine Neufestsetzung in Kraft
tritt, außer wenn in den zwei Wochen vor der folgenden
Festsetzung keine Notierung in der Referenzquelle
gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1503/96
vorliegt.

Damit sich die Einfuhrzölle reibungslos anwenden lassen,
sollten zu ihrer Berechnung die in einem Bezugszeitraum
festgestellten Marktkurse zugrunde gelegt werden.

Die Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 hat
die Festsetzung der Zölle gemäß den Anhängen der
vorliegenden Verordnung zur Folge —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die im Sektor Reis gemäß Artikel 11 Absätze 1 und 2 der
Verordnung (EG) Nr. 3072/95 anwendbaren Einfuhrzölle
werden in Anhang I unter Zugrundelegung der im
Anhang II angegebenen Bestandteile festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 21. Januar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. Januar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 329 vom 30. 12. 1995, S. 18.

⁽²⁾ ABl. L 265 vom 30. 9. 1998, S. 4.

⁽³⁾ ABl. L 189 vom 30. 7. 1996, S. 71.

⁽⁴⁾ ABl. L 351 vom 29. 12. 1998, S. 25.

ANHANG I

Festsetzung der Einfuhrzölle für Reis und Bruchreis

(in EUR/Tonne)

KN-Code	Zoll (€)				
	Drittländer (außer AKP-Staaten und Bangladesch) (1) (2)	AKP-Staaten (1) (2) (3)	Bangladesch (4)	Basmati Indien und Pakistan (5)	Ägypten (6)
1006 10 21	(7)	83,41	121,01		188,03
1006 10 23	(7)	83,41	121,01		188,03
1006 10 25	(7)	83,41	121,01		188,03
1006 10 27	(7)	83,41	121,01		188,03
1006 10 92	(7)	83,41	121,01		188,03
1006 10 94	(7)	83,41	121,01		188,03
1006 10 96	(7)	83,41	121,01		188,03
1006 10 98	(7)	83,41	121,01		188,03
1006 20 11	245,23	81,49	118,28		183,92
1006 20 13	245,23	81,49	118,28		183,92
1006 20 15	245,23	81,49	118,28		183,92
1006 20 17	227,89	75,42	109,61	0,00	170,92
1006 20 92	245,23	81,49	118,28		183,92
1006 20 94	245,23	81,49	118,28		183,92
1006 20 96	245,23	81,49	118,28		183,92
1006 20 98	227,89	75,42	109,61	0,00	170,92
1006 30 21	451,75	145,72	210,97		338,81
1006 30 23	451,75	145,72	210,97		338,81
1006 30 25	451,75	145,72	210,97		338,81
1006 30 27	(7)	160,51	232,09		370,50
1006 30 42	451,75	145,72	210,97		338,81
1006 30 44	451,75	145,72	210,97		338,81
1006 30 46	451,75	145,72	210,97		338,81
1006 30 48	(7)	160,51	232,09		370,50
1006 30 61	451,75	145,72	210,97		338,81
1006 30 63	451,75	145,72	210,97		338,81
1006 30 65	451,75	145,72	210,97		338,81
1006 30 67	(7)	160,51	232,09		370,50
1006 30 92	451,75	145,72	210,97		338,81
1006 30 94	451,75	145,72	210,97		338,81
1006 30 96	451,75	145,72	210,97		338,81
1006 30 98	(7)	160,51	232,09		370,50
1006 40 00	(7)	49,58	(7)		114,00

(1) Bei der Einfuhr von Reis mit Ursprung in den AKP-Staaten gilt der im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1706/98 des Rates (ABl. L 215 vom 1. 8. 1998, S. 12) und der geänderten Verordnung (EG) Nr. 2603/97 der Kommission (ABl. L 351 vom 23. 12. 1997, S. 22) festgelegte Zoll.

(2) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1706/98 wird bei der unmittelbaren Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in das überseeische Departement Réunion kein Zoll erhoben.

(3) Der bei der Einfuhr von Reis in das überseeische Departement Réunion zu erhebende Zoll ist in Artikel 11 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 festgesetzt.

(4) Bei der Einfuhr von Reis, ausgenommen Bruchreis (KN-Code 1006 40 00), mit Ursprung in Bangladesch gilt der im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 3491/90 des Rates (ABl. L 337 vom 4. 12. 1990, S. 1) und der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 862/91 der Kommission (ABl. L 88 vom 9. 4. 1991, S. 7) festgelegte Zoll.

(5) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 des geänderten Beschlusses 91/482/EWG des Rates (ABl. L 263 vom 19. 9. 1991, S. 1) werden Erzeugnisse mit Ursprung in überseeischen Ländern und Gebieten zollfrei eingeführt.

(6) Für geschälten Reis der Sorte Basmati, der seinen Ursprung in Indien und Pakistan hat, wird eine Ermäßigung um 250 EUR/t berücksichtigt (Artikel 4a der geänderten Verordnung (EG) Nr. 1503/96).

(7) Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

(8) Bei der Einfuhr von Reis mit Ursprung in und Herkunft aus Ägypten gilt der im Rahmen der Verordnungen (EG) Nr. 2184/96 des Rates (ABl. L 292 vom 15. 11. 1996, S. 1) und (EG) Nr. 196/97 der Kommission (ABl. L 31 vom 1. 2. 1997, S. 53) festgelegte Zoll.

ANHANG II

Berechnung des im Sektor Reis zu erhebenden Einfuhrzolls

	Paddy	Indica		Japonica		Reisbruch
		Geschält	Geschliffen	Geschält	Geschliffen	
1. Einfuhrzoll (EUR/t)	(¹)	227,89	494,00	245,23	451,75	(¹)
2. Berechnungsbestandteile						
a) cif-Preis Arag (EUR/t)	—	340,73	290,56	348,66	391,70	—
b) fob-Preis (EUR/t)	—	—	—	322,83	365,87	—
c) Frachtkosten (EUR/t)	—	—	—	25,83	25,83	—
d) Quelle	—	USDA	USDA	Operator	Operator	—

(¹) Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

VERORDNUNG (EG) Nr. 127/1999 DER KOMMISSION

vom 20. Januar 1999

zur Änderung der im Zuckersektor für bestimmte Erzeugnisse geltenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1148/98 der Kommission⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1423/95 der Kommission vom 23. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhr von Erzeugnissen des Zuckersektors außer Melasse⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 624/98⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2 zweiter Unterabsatz und Artikel 3 Absatz 1, in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und bestimmtem Sirup zu berücksichtigenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle wurden durch die Verordnung (EG) Nr. 1379/98 der Kommission⁽⁵⁾, zuletzt

geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 43/1999⁽⁶⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der mit der Verordnung (EG) Nr. 1423/95 erlassenen Festsetzungsbestimmungen auf die Angaben, die der Kommission vorliegen, hat die Änderung der geltenden Beträge gemäß dem Anhang zur vorliegenden Verordnung zur Folge —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1423/95 genannten Erzeugnisse anzuwendenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 21. Januar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. Januar 1999

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. L 159 vom 3. 6. 1998, S. 38.

⁽³⁾ ABl. L 141 vom 24. 6. 1995, S. 16.

⁽⁴⁾ ABl. L 85 vom 20. 3. 1998, S. 5.

⁽⁵⁾ ABl. L 187 vom 1. 7. 1998, S. 6.

⁽⁶⁾ ABl. L 5 vom 9. 1. 1999, S. 69.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 20. Januar 1999 zur Änderung der bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und der Erzeugnisse des KN-Codes 1702 90 99 anwendbaren repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle

(in EUR)

KN-Code	Repräsentativer Preis je 100 kg Eigengewicht	Zusätzlicher Zoll je 100 kg Eigengewicht
1701 11 10 ⁽¹⁾	16,54	8,07
1701 11 90 ⁽¹⁾	16,54	14,37
1701 12 10 ⁽¹⁾	16,54	7,84
1701 12 90 ⁽¹⁾	16,54	13,85
1701 91 00 ⁽²⁾	19,42	16,81
1701 99 10 ⁽²⁾	19,42	11,36
1701 99 90 ⁽²⁾	19,42	11,36
1702 90 99 ⁽³⁾	0,19	0,45

⁽¹⁾ Festsetzung für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 431/68 des Rates (ABl. L 89 vom 10. 4. 1968, S. 3).

⁽²⁾ Festsetzung für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 793/72 des Rates (ABl. L 94 vom 21. 4. 1972, S. 1).

⁽³⁾ Festsetzung pro 1 % Saccharosegehalt.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 29. Dezember 1998

zur Änderung bestimmter Angaben in der Liste des Anhangs der Verordnung (EWG) Nr. 55/87 zur Festlegung der Liste der Schiffe mit einer Länge über alles von mehr als acht Metern, die in bestimmten Küstengebieten der Gemeinschaft mit Baumkurren fischen dürfen

(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(1998) 4550)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(1999/48/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 894/97 des Rates vom 29. April 1997 über technische Maßnahmen zur Erhaltung der Fischbestände ⁽¹⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 55/87 der Kommission vom 30. Dezember 1986 zur Festlegung der Liste der Schiffe mit einer Länge über alles von mehr als acht Metern, die in bestimmten Küstengebieten der Gemeinschaft mit Baumkurren fischen dürfen ⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3410/93 ⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Regierungen der betroffenen Mitgliedstaaten haben Änderungen zu den Angaben in der Liste gemäß Artikel 10 Absatz 3 Buchstabe b) der Verordnung (EG) Nr. 894/97 beantragt. Diese Anträge enthalten sämtliche Angaben, die die Anträge gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 55/87 rechtfertigen. Die Prüfung dieser Angaben hat

ergeben, daß sie mit der vorgenannten Vorschrift übereinstimmen. Daher sind die Angaben in der Liste des Anhangs der genannten Verordnung zu ändern —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Angaben in der Liste des Anhangs der Verordnung (EWG) Nr. 55/87 werden entsprechend dem Anhang dieser Entscheidung geändert.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 29. Dezember 1998

Für die Kommission

Karel VAN MIERT

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 132 vom 23. 5. 1997, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 8 vom 10. 1. 1987, S. 1.

⁽³⁾ ABl. L 310 vom 14. 12. 1993, S. 27.

ANEXO — BILAG — ANHANG — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ — ANNEX — ANNEXE — ALLEGATO — BIJLAGE — ANEXO — LIITE — BILAGA

A. Datos que se retiran de la lista — Oplysninger, der skal slettes i listen — Aus der Liste herauszunehmende Angaben — Στοιχεία που διαγράφονται από τον κατάλογο — Information to be deleted from the list — Renseignements à retirer de la liste — Dati da togliere dall'elenco — Inlichtingen te schrappen uit de lijst — Informações a retirar da lista — Luettelosta poistettavat tiedot — Uppgifter som skall tas bort från förteckningen

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

BÉLGICA / BELGIEN / BELGIEN / ΒΕΛΓΙΟ / BELGIUM / BELGIQUE / BELGIO / BELGIË / BÉLGICA / BELGIA / BELGIEN

BOU	4	Astrid	OPAD	Boekhoute	79
N	408	Speranza	OPQH	Nieuwpoort	213
N	512	Ingrid	OPUH	Nieuwpoort	220
N	590	Horizon	OPXH	Nieuwpoort	107
N	599	Zeevogel	OPXQ	Nieuwpoort	165
N	736	Lucky	OQDJ	Nieuwpoort	221
O	49	Steve	OPBW	Oostende	144
O	142	Hermes	OPFL	Oostende	191
O	172	Jean Glenn	OPGP	Oostende	147
O	192	Lydie Madeleine	OPHJ	Oostende	221
O	349	Wilma	OPNK	Oostende	221
O	468	Aran	OPSP	Oostende	132
O	481	Bi Si Ti	OPTC	Oostende	165
O	520	Manuela	OPUP	Oostende	129
O	552	Marathon	OPVV	Oostende	99
Z	31	Doe Stille Voort	OPBE	Zeebrugge	132
Z	38	Manta	OPBL	Zeebrugge	220
Z	102	Octopus	OPDX	Zeebrugge	220
Z	114	Zeeëngel	OPEJ	Zeebrugge	221
Z	300	Veerman	OPLN	Zeebrugge	220
Z	445	Marina	OPRS	Zeebrugge	221
Z	447	Hurricane	OPRU	Zeebrugge	143
Z	472	Condor	OPST	Zeebrugge	132
Z	502	Regine	OPTX	Zeebrugge	221
Z	509	Telstar	OPUE	Zeebrugge	221
Z	578	Carohein	OPWV	Zeebrugge	217

PAÍSES BAJOS / NEDERLANDENE / NIEDERLANDE / ΚΑΤΩ ΧΩΡΕΣ / NETHERLANDS / PAYS-BAS / PAESI BASSI / NEDERLAND / PAÍSES BAIXOS / ALANKOMAAAT / NEDERLÄNDERNA

WR	68	Jan Cornelis	PEYX	Wieringen	221
WR	71	Marry An	PFVJ	Wieringen	220
WR	106	Alida Catherina	PCLM	Wieringen	221

B. Datos que se añaden a la lista — Oplysninger, der skal anføres i listen — In die Liste hinzuzufügende Angaben — Στοιχεία που προστίθενται στον κατάλογο — Information to be added to the list — Renseignements à ajouter à la liste — Dati da aggiungere all'elenco — Inlichtingen toe te voegen aan de lijst — Informaçoes a aditar à lista — Luetteloon lisättävät tiedot — Uppgifter som skall läggas till i förteckningen

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

ALEMANIA / TYSKLAND / DEUTSCHLAND / ΓΕΡΜΑΝΙΑ / GERMANY / ALLEMAGNE / GERMANIA / DUITSLAND / ALEMANHA / SAKSA / TYSKLAND

OTT	1	Mareike	DIRQ	Otterndorf	107
ST	6	Hilke-Maritta	DNHA	Tönning	221

ΠΑΪΣΕΣ ΒΑΪΟΣ / NEDERLANDENE / NIEDERLANDE / ΚΑΤΩ ΧΩΡΕΣ / NETHERLANDS / PAYS-BAS / PAESI BASSI / NEDERLAND / PAΪΣΕΣ ΒΑΙΧΟΣ / ALANKOMAAT / NEDERLÄNDERNA

GO	65	Maartje	PDGH	Goedereede	221
WR	68	Jan Cornelis	PEXR	Wieringen	221
WR	71	Marry-An	PFVJ	Wieringen	220
WR	106	Alida Catharina	PCLM	Wieringen	221
WR	212	Rikjelle	PDNF	Wieringen	208

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 11. Januar 1999

zur Verlängerung des Zeitraums gemäß Artikel 15 Absatz 2a der Richtlinie 66/403/EWG des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzkartoffeln*(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(1998) 4561)*

(1999/49/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Richtlinie 66/403/EWG des Rates vom
14. Juni 1966 über das Inverkehrbringen von Pflanzkar-
toffeln ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Entscheidung 98/
111/EG der Kommission ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 15
Absatz 2a,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Mitgliedstaaten können ab bestimmten Zeitpunkten
grundsätzlich nicht mehr in eigener Verantwortung die
Gleichwertigkeit der in Drittländern geernteten Pflanz-
kartoffeln mit den in der Gemeinschaft geernteten und
der Richtlinie entsprechenden Pflanzkartoffeln feststellen.Da die Arbeiten für eine gemeinschaftliche Gleichwertig-
keitsfeststellung für alle betroffenen Drittländer jedoch
noch nicht abgeschlossen waren, wurden die Mitglied-
staaten mit Artikel 15 Absatz 2a der genannten Richtlinie
ermächtigt, die Geltungsdauer der von ihnen bereits
getroffenen Gleichwertigkeitsfeststellungen für bestimmte
von den Gemeinschaftsfeststellungen nicht erfaßte
Länder bis zum 31. März 1998 zu verlängern.

Diese Arbeiten sind immer noch nicht abgeschlossen.

Die Ermächtigung kann nur im Einklang mit den
Verpflichtungen der Mitgliedstaaten gemäß der gemein-
schaftlichen Pflanzengesundheitsregelung verlängert
werden, die in der Richtlinie 77/93/EWG des Rates ⁽³⁾,
zuletzt geändert durch die Richtlinie 98/2/EG ⁽⁴⁾, veran-
kert ist.Mit der Entscheidung 1999/50/EG der Kommission ⁽⁵⁾
wurden die von bestimmten Mitgliedstaaten vorgesehenen
Ausnahmen von einigen Vorschriften der Richtlinie 77/
93/EWG für Pflanzkartoffeln mit Ursprung in Kanada bis
31. März 1999 genehmigt.Die in den Mitgliedstaaten gemäß Artikel 15 Absatz 2a
gewährte Ermächtigung sollte entsprechend verlängert
werden.Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Ständigen
Ausschusses für das landwirtschaftliche, gartenbauliche
und forstliche Saat- und Pflanzgutwesen —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*In Artikel 15 Absatz 2a der Richtlinie 66/403/EWG wird
das Datum „31. März 1998“ durch das Datum „31. März
1999“ ersetzt.*Artikel 2*

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 11. Januar 1999

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2320/66.⁽²⁾ ABl. L 28 vom 4. 2. 1998, S. 42.⁽³⁾ ABl. L 26 vom 31. 1. 1977, S. 20.⁽⁴⁾ ABl. L 15 vom 21. 1. 1998, S. 34.⁽⁵⁾ Siehe Seite 31 dieses Amtsblatts.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 11. Januar 1999

zur Ermächtigung bestimmter Mitgliedstaaten, für Pflanzkartoffeln/-erdäpfel mit Ursprung in Kanada Ausnahmen von einigen Vorschriften der Richtlinie 77/93/EWG des Rates zuzulassen

(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(1998) 4562)

(Nur der spanische, der griechische, der italienische und der portugiesische Text sind verbindlich)

(1999/50/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 77/93/EWG des Rates vom 21. Dezember 1976 über Maßnahmen zum Schutz der Gemeinschaft gegen die Einschleppung und Ausbreitung von Schadorganismen der Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 98/2/EG der Kommission⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 1,

auf Antrag Griechenlands, Italiens und Portugals,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß der Richtlinie 77/93/EWG dürfen Knollen von Pflanzkartoffeln/-erdäpfeln^(*) mit Ursprung auf dem amerikanischen Kontinent grundsätzlich nicht in die Gemeinschaft verbracht werden.

Die vorgenannte Richtlinie bietet jedoch die Möglichkeit, Ausnahmen von dieser Bestimmung vorzusehen, sofern festgestellt wird, daß keine Gefahr der Ausbreitung von Schadorganismen besteht.

In Griechenland, Italien und Portugal werden seit langem bestimmte nordamerikanische Sorten von Pflanzkartoffeln zur Erzeugung von Lagerkartoffeln gepflanzt und angebaut. Der Bedarf an Pflanzkartoffeln dieser Sorten wurde teilweise durch Einfuhren aus Kanada gedeckt.

Mit den Entscheidungen 96/6/EG⁽³⁾, 97/89/EG⁽⁴⁾ und 98/92/EG⁽⁵⁾ hat die Kommission vorbehaltlich einer Reihe technischer Bedingungen zur Verhütung der Gefahr der Ausbreitung von Schadorganismen bestimmte Ausnahmen genehmigt, denen das Konzept der „Freiheit eines Gebiets von Schadorganismen“ zugrunde liegt. Diese Genehmigung lief am 31. März 1998 aus. Die Kommission hat außerdem dafür gesorgt, daß diese Ausnahmen die Gelegenheit bieten festzustellen, ob das Konzept der „Freiheit eines Gebiets von Schadorganismen“ ordnungsgemäß funktioniert.

Kanada ist bekanntlich weiterhin weder von Potato spindle tuber viroid noch von *Clavibacter michiganensis* (Smith) Davis et al. ssp. *sepedonicus* (Spieckermann et Kotthoff) Davis et al. vollständig frei.

Von Kanada übermittelte Informationen berechtigen zu der Annahme, daß Kanada sein Programm zur Tilgung dieser Krankheitserreger in den Provinzen New Brunswick und Prince-Edward-Insel weiterentwickelt hat. Es gibt gute Gründe für die Annahme, daß das Programm zur Tilgung von Potato spindle tuber viroid in diesen Provinzen voll wirksam und das Programm zur Tilgung von *Clavibacter michiganensis* ssp. *sepedonicus* in bestimmten Gebieten von Prince-Edward-Insel und New Brunswick weitgehend wirksam geworden ist. Bei Stichproben an von Prince-Edward-Insel und New Brunswick stammenden und gemäß der Entscheidung 98/92/EG eingeführten Pflanzkartoffeln konnte ein Befall nicht bestätigt werden. Daher gibt es keine hinreichenden Gründe dafür, das ordnungsgemäße Funktionieren des vorgenannten Konzepts der „Freiheit eines Gebiets von Schadorganismen“ und damit die Gleichstellung der dort geltenden Vorschriften mit den gemeinschaftlichen Vorschriften für die Bekämpfung von *Clavibacter michiganensis* ssp. *sepedonicus* in Frage zu stellen.

Bei den Untersuchungen, die 1998 durch das Lebensmittel- und Veterinärämter in den Einfuhrmitgliedstaaten durchgeführt wurden, hat sich außerdem herausgestellt, daß die technischen Bedingungen nicht geändert werden sollten.

Es kann daher festgestellt werden, daß keine Gefahr der Ausbreitung der betreffenden Schadorganismen besteht, sofern die Pflanzkartoffeln aus Gebieten stammen, die aufgrund wissenschaftlicher Nachweise als frei von Potato spindle tuber viroid und *Clavibacter michiganensis* ssp. *sepedonicus* anerkannt worden sind und eine Reihe besonderer technischer Bedingungen eingehalten werden.

Die Kommission wird dafür sorgen, daß Kanada alle technischen Angaben zugänglich macht, die erforderlich sind, um die Anwendung der im Rahmen der vorgenannten Bedingungen vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen zu überwachen und zu beurteilen, ob das vorgenannte Konzept der „Freiheit eines Gebiets von Schadorganismen“ funktioniert.

⁽¹⁾ ABl. L 26 vom 31. 1. 1977, S. 20.

⁽²⁾ ABl. L 15 vom 21. 1. 1998, S. 34.

^(*) Österreichischer Ausdruck gemäß Protokoll Nr. 10 zur Beitrittsakte 1994.

⁽³⁾ ABl. L 2 vom 4. 1. 1996, S. 24.

⁽⁴⁾ ABl. L 27 vom 30. 1. 1997, S. 45.

⁽⁵⁾ ABl. L 18 vom 23. 1. 1998, S. 30.

Die Gefahr der Ansiedlung und Ausbreitung von *Clavibacter michiganensis* ssp. *sepedonicus* ist in naßkalten Regionen jedoch groß. Daher sollte die Ausnahme nicht für Mitgliedstaaten gelten, die dieser Gefahr in besonderem Maße ausgesetzt sind, d. h. Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Schweden und das Vereinigte Königreich. Aufgrund ihrer andersartigen landwirtschaftlichen und ökologischen Gegebenheiten sollte die Ermächtigung für die vorgenannten Mitgliedstaaten daher nicht gelten.

Für die nächste Pflanzkartoffelvermarktungssaison sollten daher unbeschadet der Richtlinie 66/403/EWG des Rates ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 98/111/EG ⁽²⁾, und der Richtlinie 70/457/EWG des Rates ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Akte über den Beitritt Österreichs, Finnlands und Schwedens, Ausnahmen genehmigt werden, sofern die vorgenannten Bedingungen erfüllt werden.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzenschutz —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die Griechische Republik, das Königreich Spanien, die Italienische Republik und die Portugiesische Republik werden ermächtigt, gemäß den Bedingungen des Absatzes 2 für Pflanzkartoffeln der Sorten „Atlantic“, „Donna“, „Kennebec“, „Russet Burbank“, „Sebago“, „Shepody“ und „Yucon gold“ mit Ursprung in Kanada Ausnahmen von Artikel 4 Absatz 1 der Richtlinie 77/93/EWG hinsichtlich Anhang III Teil A Nummer 10 sowie von Artikel 5 Absatz 1 und Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe a) dritter Gedankenstrich hinsichtlich Anhang IV Teil A Abschnitt I Nummern 25.2 und 25.3 vorzusehen.

(2) Neben den in den Anhängen I, II und IV der Richtlinie 77/93/EWG für Kartoffeln festgelegten Anforderungen müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

a) Die Pflanzkartoffeln sind auf Feldern in den Gebieten von Prince-Edward-Inland oder von New Brunswick erzeugt worden, die von der „Canadian Food Inspection Agency“ amtlich als frei von *Potato spindle tuber viroid* und *Clavibacter michiganensis* ssp. *sepedonicus* anerkannt wurden und die folgende Voraussetzungen erfüllen, unabhängig davon, ob die Felder von innerhalb oder außerhalb des Gebietes niedergelassenen Erzeugern bewirtschaftet werden:

i) Das Gebiet umfaßt

— entweder Felder, die mindestens drei verschiedenen Kartoffelzuchtbetrieben gehören oder von mindestens drei verschiedenen Kartoffelzuchtbetrieben gepachtet sind,

— oder eine Fläche von mindestens vier Quadratkilometern, die vollständig von Wasser oder von Feldern umgeben ist, auf denen die betreffenden Krankheitserreger in den vorangegangenen drei Jahren nicht aufgetreten sind.

ii) Alle in diesem Gebiet erzeugte Kartoffeln stammen in erster Nachkommenschaft unmittelbar von Pflanzkartoffeln der Klassen „Pre-elite“, „Elite I“, „Elite II“ oder „Elite III“, die in Betrieben erzeugt wurden, die zur Erzeugung von Pflanzkartoffeln der Klasse „Pre-elite“ oder „Elite I“ geeignet sind, und die entweder amtliche Betriebe sind oder zu diesem Zweck amtlich beauftragt sind und überwacht werden.

iii) Die Fläche zur Erzeugung von Kartoffeln, die nicht endgültig als Pflanzkartoffeln anerkannt werden, übersteigt nicht ein Fünftel der Fläche zur Erzeugung von Pflanzkartoffeln.

iv) Systematische oder repräsentative jährliche Kontrollen, einschließlich Laboruntersuchungen, die zumindest in den letzten fünf Jahren unter geeigneten Bedingungen zum Nachweis der betreffenden Krankheitserreger auf allen in diesem Gebiet gelegenen Kartoffelfeldern und an den dort geernteten Kartoffeln durchgeführt worden sind, haben keine positiven Befunde oder sonstige Anzeichen erbracht, die einer Anerkennung als krankheitsfreies Gebiet entgegenstehen könnten.

v) Es sind rechtliche, verwaltungstechnische oder andere Vorkehrungen getroffen worden, damit gewährleistet ist, daß

— keine Kartoffeln, die aus anderen als den als krankheitsfrei anerkannten Gebieten Kanadas oder aus Ländern stammen, in denen die betreffenden Krankheitserreger bekannterweise auftreten, in diese Gebiete verbracht werden können und

— weder die aus diesen Gebieten stammenden Kartoffeln noch die dort verwendeten Behälter, Verpackungsmaterialien, Fahrzeuge, Umschlags-, Sortier- und Aufbereitungsausrüstung mit Kartoffeln, die aus anderen als den als krankheitsfrei anerkannten Gebieten stammen, oder mit vorgenanntem Material bzw. vorgenannter Ausrüstung, die in anderen Gebieten verwendet werden, in Berührung kommen.

Diese Vorschrift gilt auch für Fälle, in denen Felder, die sich innerhalb der als krankheitsfrei anerkannten Gebiete befinden, von Betrieben außerhalb dieser Gebiete bewirtschaftet werden, oder wenn Betriebe innerhalb dieser Gebiete Felder außerhalb dieser Gebiete bewirtschaften.

⁽¹⁾ ABl. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2320/66.

⁽²⁾ ABl. L 28 vom 4. 2. 1998, S. 42.

⁽³⁾ ABl. L 225 vom 12. 10. 1970, S. 1.

- vi) Die „Canadian Food Inspection Agency“ übermittelt der Kommission ein vollständiges Verzeichnis der als krankheitsfrei anerkannten Gebiete zusammen mit einer jedes Jahr auf den neuesten Stand gebrachten Karte aller betreffenden Provinzen, auf der die geographische Verteilung der Gebiete aufgezeigt ist.
- b) Die Pflanzkartoffeln wurden amtlich als Pflanzkartoffeln anerkannt, die mindestens die Bedingungen der Klasse „Foundation“ erfüllen.
- c) Jeder Partie, die für die Gemeinschaft bestimmt ist, werden amtliche Proben entnommen. Eine Partie darf nur aus Knollen einer einzigen Sorte und Klasse bestehen, die in einem einzigen Betrieb erzeugt worden sind und dieselbe Bezugsnummer tragen. Die Proben werden von amtlichen Laboratorien auf etwaigen Befall mit *Potato spindle tuber viroid* oder *Clavibacter michiganensis* ssp. *sepedonicus* untersucht. Die Proben für die Untersuchung auf *Potato spindle tuber viroid* umfassen Knollen oder Laub des Ernteguts, von dem die Partie stammt. Für die Untersuchung auf *Clavibacter michiganensis* ssp. *sepedonicus* werden jeder Partie von 25 Tonnen oder weniger mindestens 200 Knollen entnommen. Die gesamten Proben werden nach folgenden Methoden untersucht:
- auf *Potato spindle tuber viroid*: „Reverse-Page“-Methode oder c-DNA-Hybridisierungsverfahren und
 - auf *Clavibacter michiganensis* ssp. *sepedonicus*: zumindest Verfahren zur Ermittlung und Identifizierung des Ringfäulebakteriums in Einheiten von Kartoffelknollen gemäß der Richtlinie 93/85/EWG des Rates⁽¹⁾.
- d) Es müssen rechtliche, verwaltungstechnische oder andere Vorkehrungen getroffen werden, damit folgendes gewährleistet ist:
- eine direkte Überwachung und Kontrolle durch die Zertifizierungsbehörde (d. h. die „Canadian Food Inspection Agency“) bei der Probenahme, d. h. Entnehmen, Kennzeichnen und Versiegeln der Probe, und bei dem Etikettierungsverfahren durch angemessene Verantwortungsregeln, um zu gewährleisten, daß für jede Pflanzgutpartie jeder in die Gemeinschaft versandten Lieferung ein nummeriertes Etikett, das getrennt von den Zertifizierungsetiketten auf die Säcke aufgenäht wird, sowie der jeweilige Farbcode verwendet werden, der einem bestimmten Einführer im Einfuhrmitgliedstaat entspricht;
 - zum Zeitpunkt des Beladens des Schiffes werden jeweils zwei versiegelte Säcke Kartoffeln jeder in die Gemeinschaft verschifften Partie zurückhalten und unter der Zuständigkeit der „Canadian Food Inspection Agency“ mindestens so lange gelagert, bis die vollständigen Ergebnisse der unter Ziffer i) genannten Untersuchungen vorliegen;
- die Partien sind bei jedem Behandeln einschließlich der Beförderung getrennt zu halten, bis sie zumindest an den Betrieb des unter Buchstabe f) genannten Einführers geliefert worden sind.
- e) Das erforderliche Pflanzengesundheitszeugnis wird für jede Partie getrennt ausgestellt, sofern die betreffenden Untersucher festgestellt haben, daß keine der Untersuchungen gemäß Buchstabe c) einen Verdacht auf Befall der Partie mit *Potato spindle tuber viroid* oder *Clavibacter michiganensis* ssp. *sepedonicus* oder den Nachweis des Befalls erbracht hat und daß insbesondere die Untersuchung anhand der IF-Methode negativ ausgefallen ist.
- Das Zeugnis enthält eine „Zusätzliche Erklärung“, der zufolge die Bedingungen der Buchstaben a), b) und c) erfüllt sind, die Angabe des Namens des Pflanzkartoffelerzeugerbetriebs, die betreffende Pflanzkartoffel-Anerkennungsnummer sowie den Namen des Gebiets gemäß Buchstabe a), des Betriebs gemäß Buchstabe a) Ziffer ii) und die Anzahl der Säcke. Unter „Besondere Merkmale“ enthält das Zeugnis den Farbcode, der einem bestimmten Einführer im Einfuhrmitgliedstaat entspricht, sowie die Einzelheiten des für jede Pflanzgutpartie jeder Lieferung verwendeten nummerierten Etiketts. Unterlagen, die dem vorgenannten Pflanzengesundheitszeugnis beigefügt und Bestandteil davon sind, müssen sich hinsichtlich der Warenbezeichnung und -menge genau auf das Zeugnis beziehen.
- f) Der Einführer meldet jedwede Verbringung in die Gemeinschaft vorab rechtzeitig bei den zuständigen amtlichen Stellen des betreffenden Mitgliedstaats. Der Mitgliedstaat übermittelt der Kommission unverzüglich die Einzelheiten dieser Meldung mit folgenden Angaben:
- Sorte,
 - Menge,
 - gemeldeter Zeitpunkt der Einfuhr,
 - Namen und Anschriften der Betriebe der Kartoffeleinführer und derjenigen, die gemäß der Richtlinie 93/50/EWG der Kommission⁽²⁾ in einem Verzeichnis geführt werden.
- Ergeben sich nach der vorgenannten Meldung Änderungen im Zusammenhang mit den obengenannten Einzelheiten, so werden diese der Kommission von dem betreffenden Mitgliedstaat unverzüglich mitgeteilt.
- Zum Zeitpunkt der Einfuhr bestätigt der Einführer die Einzelheiten der vorgenannten Meldung gegenüber der zuständigen Dienststelle des jeweiligen Mitgliedstaats.

⁽¹⁾ ABl. L 259 vom 18. 10. 1993, S. 1.⁽²⁾ ABl. L 205 vom 17. 8. 1993, S. 22.

g) Die Kartoffeln dürfen nur über folgende Löschhäfen in die Gemeinschaft verbracht werden:

- | | | |
|-------------|------------|-----------|
| — Genua | — Aveiro | — Piräus |
| — La Spezia | — Lissabon | — Patras. |
| — Livorno | — Porto | |
| — Neapel | | |
| — Ravenna | | |
| — Salerno | | |
| — Savona | | |

h) Die in Artikel 12 der Richtlinie 77/93/EWG vorgeschriebenen Untersuchungen werden von den in derselben Richtlinie genannten zuständigen amtlichen Stellen durchgeführt. Unbeschadet der Überwachung gemäß Artikel 19a Absatz 3 zweiter Gedankenstrich erste Möglichkeit legt die Kommission fest, inwieweit die Untersuchungen gemäß Artikel 19a Absatz 3 zweiter Gedankenstrich zweite Möglichkeit der vorgenannten Richtlinie in das Untersuchungsprogramm gemäß Artikel 19a Absatz 5 Buchstabe c) derselben Richtlinie aufgenommen werden können. Die vorgenannten amtlichen Stellen und gegebenenfalls die in Artikel 19a Absatz 3 genannten Sachverständigen überprüfen die Betriebe der Einführer, um die Einzelheiten der aus Kanada eingeführten Kartoffelmengen, der Farbcodes, der numerierten Etiketten und die Tatsache zu bestätigen, daß die Kartoffeln zur Verwendung als Pflanzgut in den gemäß der Richtlinie 93/50/EWG in einem Verzeichnis geführten Betrieben bestimmt sind.

i) Zwecks amtlicher Untersuchungen auf *Clavibacter michiganensis* ssp. *sepedonicus* gemäß der gemeinschaftlich festgelegten Methode für den Nachweis von *Clavibacter michiganensis* ssp. *sepedonicus* entnehmen die zuständigen Dienststellen der Einfuhrmitgliedstaaten eine Probe von mindestens 200 Knollen je Partie von 25 Tonnen oder weniger aus jeder nach dieser Entscheidung einzuführenden oder eingeführten Partie bei nicht loser Ware. Die betroffenen Partien verbleiben getrennt unter amtlicher Überwachung und dürfen weder in den Verkehr gebracht noch verwendet werden, bis festgestellt worden ist, daß bei diesen Untersuchungen weder ein Verdacht auf Befall mit *Clavibacter michiganensis* ssp. *sepedonicus* aufgetreten ist noch ein Befall nachgewiesen werden konnte. Die Gesamtheit der eingeführten Partien darf nicht eine Menge übersteigen, die unter Berücksichtigung der für die obengenannten Untersuchungen zur Verfügung stehenden Mittel angemessen ist. Für die Nachuntersuchung durch andere Mitgliedstaaten werden Unterproben bereitgestellt; die gemäß der genannten Richtlinie zuständigen Dienststellen des Einfuhrmitgliedstaats unterrichten die Kommission vor dem 15. April 1999, damit diese Nachuntersuchung durchgeführt und protokolliert werden kann.

j) Die Kartoffeln dürfen nur in Betrieben im Einfuhrmitgliedstaat gepflanzt werden, deren Name und

Anschrift festgestellt werden können. Diese Vorschrift gilt nicht für Endverbraucher, die die eingeführten Pflanzkartoffeln anpflanzen, oder für Verwender, die nur auf örtlichen Märkten verkaufen.

k) In der auf die Verbringung folgenden Pflanzsaison wird in den Betrieben, die gemäß der Richtlinie 93/50/EWG in einem Verzeichnis geführt bzw. unter Buchstabe j) genannt sind, zu geeigneten Zeitpunkten ein angemessener Prozentsatz der Pflanzen von den genannten zuständigen Dienststellen untersucht.

l) Die aus den gemäß dieser Entscheidung eingeführten Pflanzkartoffeln erzeugten Kartoffeln dürfen nicht als Pflanzkartoffeln zertifiziert, sondern nur als Speisekartoffeln verwendet werden.

Für die unter Buchstabe j) genannten Betriebe muß die Verpackung der aus solchen Pflanzkartoffeln gezogenen Kartoffeln entsprechend etikettiert werden; darauf müssen die Nummer des gemäß der Richtlinie 93/50/EWG in einem Verzeichnis geführten Betriebs sowie der kanadische Ursprung der verwendeten Pflanzkartoffeln angegeben werden. Solche Kartoffeln dürfen innerhalb der Mitgliedstaaten nur verbracht werden, nachdem die genannte zuständige Behörde dies unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Untersuchungen gemäß Buchstabe k) genehmigt hat.

Artikel 2

Die Mitgliedstaaten informieren die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission über die Meldung gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe f) von jedem Gebrauch der Ausnahmeregelung. Die Einfuhrmitgliedstaaten melden der Kommission und den anderen Mitgliedstaaten vor dem 1. Juni 1999 die gemäß dieser Entscheidung eingeführten Mengen und übermitteln einen ausführlichen technischen Bericht über die amtlichen Untersuchungen gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe i); haben die Mitgliedstaaten amtliche Untersuchungen an Unterproben gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe i) durchgeführt, so sind die ausführlichen technischen Berichte darüber der Kommission ebenfalls vor dem 1. Juni 1999 zu übermitteln; die Kommission erhält eine Abschrift von jedem Pflanzengesundheitszeugnis.

Artikel 3

Die Ermächtigung gemäß Artikel 1 gilt vom 15. Januar 1999 bis zum 31. März 1999. Sie wird vor dem 31. März 1999 widerrufen, wenn sich herausstellt, daß die in Artikel 1 Absatz 2 genannten Bedingungen die Einschleppung von Schadorganismen nicht verhindern konnten oder daß sie nicht eingehalten worden sind. Die Ermächtigung kann vorzeitig widerrufen werden, falls sich Anhaltspunkte für Zweifel am ordnungsgemäßen Funktionieren des Konzepts der „Freiheit eines Gebietes von Schadorganismen“ in Kanada ergeben.

Artikel 4

Diese Entscheidung ist an die Griechische Republik, das Königreich Spanien, die Italienische Republik und die Portugiesische Republik gerichtet.

Brüssel, den 11. Januar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission
